

## Denkmaldatenbank Schleswig-Holstein

Denkmal-Bezeichnung: Fröbelschule  
 Kreis/kreisfreie Stadt: Kiel  
 Gemeinde: 24143 Kiel, Landeshauptstadt  
 Wohnplatz/Ortsteil: Gaarden-Ost  
 Straße: Itlisstraße 82  
 Denkmal-Art: Kulturbauten  
 Denkmal-Funktion: Schule  
 Objektnummer: 3207

Lageplan:



[> Link zur Denkmalkarte](#)

Maßstab 1:1100

Kurzbeschreibung: Alteintragung (Aktualisierung vorgesehen)

Beschreibung: Alteintragung (Aktualisierung vorgesehen)

Auszug aus der  
 Denkmaltopographie:

Itlisstraße 82-84 Fridtjof-Nansen-Hauptschule und Gustav-Friedrich-Meyer-Realschule zwischen dem südlichen Ende der Itlisstraße und dem parkartig gestalteten Bachtal der Mühlenau (Brook), 1908/09 vom städtischen Hochbauamt unter Federführung von Magistratsbaurat Carl Meyer für die 1883 gegründete 5. Knabenmittelschule (südlicher Teil) und die 4. Mädchenmittelschule (nördlicher Teil) mit insgesamt 37 Klassen errichtet. Der nördliche Abschnitt 1944 bis auf das Treppenhaus durch Bomben schwer beschädigt, 1951 unter weitgehender Beibehaltung des Grundrisses und vereinfachender Wiederholung der ursprünglichen Fassadengestaltung durch Ernst Prinz wieder aufgebaut. Seit 1964 die ab 1949 als Meyer-Schule bezeichnete Jungenschule mit der ehemaligen Annette-von-Droste-Hülshoff-Schule für Mädchen zusammengelegt und im nördlichen Teil die Nansen-Schule als Ersatz für die ursprünglich an der Kaiserstraße befindliche 2. Gaardener Knabenvolksschule eingerichtet. In Massenausbildung und Detailgestaltung orientiert am barocken Schloßbau. Bemerkenswerte architektonische und städtebauliche Lösung für die Einrichtung einer Mittelschule im Arbeiterstadtteil Gaarden in landschaftlich bevorzugter Lage. Die beiden zum Hang senkrecht versetzt angeordneten viergeschossigen Klassentrakte verbunden durch ursprünglich gemeinsam genutzten Flügel mit Fachräumen, Turnhalle über zwei Geschosse und Aula, der zur Itlisstraße hin mit einem von einer aufgesetzten kleinen Rundtempelbekrönung abgeschlossenen quadratischen Treppenturm endet. Putzfassaden oberhalb des teils genuteten Sockelgeschosses mit von rustizierten Kanten eingefassten Vollgeschossen sowie

übergiebelten Eingangsrisaliten. Von den einstigen Gauben der Walmdächer lediglich die Rundfenstergauben an der Hofseite des früheren Knabenflügels (Nr. 84) erhalten. Aufwendige Gestaltung der Haupteingänge: ionische Säulen des Portals der ehemaligen Mädchenschule im Zuge des Wiederaufbaus vom ersten Obergeschoß ins Erdgeschoß versetzt, Obelisken Nachkriegszutat; Portal an der Hofseite der ehemaligen Knabenschule in Pilasterrahmung mit ins Obergeschoß übergreifendem und dort durch Giebel abgeschlossenem Schweifwerk, erreichbar über Treppenpodest mit eulenbekrönter Säule. In den an den versetzt ansteigenden hohen Fenstern am Außenbau erkennbaren beiden Haupttreppenhäusern über rechteckigem Grundriß Treppen mit kräftigen, in Mustern gemauerten Geländern, jeweils im oberen Geschoß in einem Vorraum mit Kassettendecke mündend. Treppe im Turm mit schiedeeisernem Geländer, Unterseite des Treppenlaufs hier mit aufstuckiertem Rippennetz. Schloßartiges Erscheinungsbild auch durch Außenanlagen unterstrichen. Alter Mädchenschulhof als Terrasse angelegt und durch freistehendes Portal zugänglich. Ehemaliges Belvedere an seiner Südwestecke ebenso wie die symmetrische Gartenanlage jedoch verlorengegangen. (Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland, Kulturdenkmale in Schleswig-Holstein, Kiel, 1995)

Lizenz: CC BY-SA 4.0

Stand: 26.04.2026

[https://efi2.schleswig-holstein.de/dish/dish\\_pdf/dish\\_pdfgenerate.php?id=3207](https://efi2.schleswig-holstein.de/dish/dish_pdf/dish_pdfgenerate.php?id=3207)